

„Drei Schwestern“ – Frage nach dem Sinn des Lebens

VA 17.04.18

„Drei Schwestern“, die unterschiedlicher nicht sein können, sind ab diesem Samstag auf der Großen Bühne des Vogtlandtheaters zu sehen.

Plauen – Das gleichnamige Stück von Anton Tschechow spielt um 1900 und spiegelt die Lebenssituation von Olga, Irina und Mascha wieder. Olga ist Gymnasiallehrerin und würde gern wie Mascha, die unglücklich verheiratet ist, Familie haben und zu Hause bleiben. Die jüngste der Schwestern, Irina, langweilt sich und träumt vom Arbeiten.

In der Matinee am Sonntag zeigten Nadine Aßmann (Mascha), Else Hennig (Olga) und Anna Striesow (Irina) einen Ausschnitt, in dem sie eindrucksvoll ihre Lebenswünsche äußerten. Anton Tschechow schrieb das Stück am Ende des 18. Jahrhunderts. Der Erfolg der Uraufführung des Dramas 1901 in St. Petersburg versetzte ihn in Erstaunen. Er soll vor Beginn geäußert haben, dass er in Monte Carlo Kopf und Kragen verspielen würde, wenn das Stück durchfällt. Intendant und Regisseur

Roland May sprach von dessen Bezug auf die heutige Zeit. Die Frage nach dem Sinn des Lebens und das „egal“ nimmt eine zentrale Stellung ein. Plauener Publikumsliebtinge wie Dieter Maas und Ute Menzel werden zu sehen sein. Maas in der Rolle des alten Militärarztes Chebutykin Iwan Romanowitsch und Ute Menzel spielt die in die Jahre gekommene Kinderfrau Anfisa.

Die Zuschauer werden eine um Jahrzehnte gealterte Schauspielerin erleben. Die „Drei Schwestern“ leben in einem goldenen Käfig. Um das darzustellen hat Bühnen- und Kostümbildner Fabian Gold um den Spielort einen Drahtkäfig entworfen, der zum Publikum offen ist. Die Kostüme sind dem Altersunterschied und dem Charakter der Schwestern angeglichen. Ihr Bruder Andrej Sergejewitsch, gespielt von Leonard Lange, nimmt im Laufe der Jahre zu. Seine Braut, spätere Ehefrau und Mutter seiner Kinder sucht die Nähe der Schwestern und verspricht sich einiges davon.

Es wird eine interessante Geschichte zu sehen sein, die über mehrere Jahrzehnte spielt und so manchem im Publikum vielleicht einen Spiegel vorhalten wird. *G. Kertscher*



Nadine Aßmann, Else Hennig und Anna Striesow spielen die drei ungleichen Schwestern Mascha, Olga und Irina. (v. l.)

Foto: ker